

## **Rahmenbedingungen zum Zertifizierungsprozess als PBSP TherapeutIn**

(Stand Aug 2015, zusammengefasst von Barbara Fischer-Bartelmann, PBSP-Trainerin)

### **Bedeutung der Zertifizierung**

Die Internationale Zertifizierung ist nicht gedacht als Abschluss der dreijährigen Ausbildung (das ist die Evaluation), sondern zielt auf das sehr viel höhere Niveau der Zugangsvoraussetzung zur Supervisorenausbildung. Der Anspruch an die dafür zu zeigende Struktur ist daher nicht nur der einer wirksamen und sicheren therapeutischen Arbeit, sondern: eine für die Methode PBSP exemplarische Arbeit, die nicht fehlerfrei sein muss, aber ohne gravierende Lücken oder methodische Brüche.

Erfahrungsgemäß braucht es nach Abschluss der dreijährigen Weiterbildung mindestens 3 Jahre Erfahrung mit der Leitung von Strukturen und einer eigenen oder co-geleiteten fortlaufenden PBSP-Gruppe, sowie Begleitung dieser Praxiserfahrung in Supervision und Intervision, um diesen Qualifikationsstand zu erreichen. Sinnvoll ist, in diesem Zeitraum routinemäßig Strukturen aufzunehmen und sie immer wieder für sich, in der Intervisionsgruppe und/oder mit einer Supervisorin gemeinsam anzusehen. Erfahrungsgemäß ist nur so das nötige „finetuning“ der eigenen Interventionstechnik zu erreichen.

„Lernziel“ innerhalb dieses Zeitraumes ist der Erwerb von klinischer Erfahrung und therapeutischem Repertoire, Geläufigkeit in den Routineinterventionen, vor allem aber „selbst-supervisorische“ Fähigkeiten. Man kann die Qualität der eigenen Interventionen anhand der Reaktion des Klienten evaluieren, verfügt über Alternativen und kann die therapeutischen Entscheidungen und den Strukturprozess reflektieren auf dem Hintergrund der PBSP-Theorie und allgemeiner psychologischer/psychotherapeutischer Erkenntnisse.

### **(Mindest-) Voraussetzungen zur Zertifizierung:**

- Abschluss der dreijährigen Weiterbildung
- Nachweis von Selbsterfahrung in mindestens 3 eigenen Strukturen, von zertifizierten Therapeuten bzw. Trainern geleitet
- Nachweis über mindestens 5 Einzelsupervisionen bei einem zertifizierten PBSP-Supervisor (bzw. einem PBSP-Supervisor in Ausbildung)
- Teilnahme an einer Intervisionsgruppe im Umfang von mindestens 10 Stunden
- Präsentation eines Zertifizierungs-Videos (s.u.)

### **Zertifizierungs-Team**

Das Band wird von zwei Trainern gemeinsam angeschaut .

Keines der Mitglieder des Zertifizierungsteams sollte das vorgelegte Videoband zuvor gesehen oder sich dazu geäußert haben, so dass beide unbefangen sind und mit den gleichen Voraussetzungen das Band sehen.

Sollte das Zertifizierungsteam zu keinem einheitlichen Ergebnis kommen, wird das Tape zur Entscheidung an einen dritten Trainer weitergeleitet.

## **Video**

Zur Zertifizierung wird ein Video einer Struktur mit einem „echten“ Klienten innerhalb einer Gruppe benötigt. Ein Video von einer Struktur im Einzelsetting oder ein Video von einer mit einem Kollegen durchgeführten Struktur kann nicht herangezogen werden. Auch eine live-Arbeit innerhalb des Seminars kann nicht als Grundlage zur Zertifizierung als PBSP-Therapeut dienen.

Wir empfehlen, das ausgewählte Video zuvor in der Intervisionsgruppe oder mit Kollegen zu überprüfen und anhand der Beurteilungskriterien zu evaluieren. Erfahrungsgemäß besteht die Versuchung, bei der Zertifizierung ein „besonderes“ Band mit irgend einem besonders „genialen“ Einfall zeigen zu wollen, und das geht meistens schief. Es empfiehlt sich stattdessen eine ganz einfache, geradlinig verlaufende, „langweilig“ lehrbuchmäßige Standard-Struktur auszuwählen.

Im Video soll Gesichtsausdruck und Körper des Klienten sowie die akkomodierenden Rollenspieler gut sichtbar sein, die Worte von Klient und Therapeut verständlich (evtl. externes Mikro benutzen). Idealerweise filmt man über die Schulter der Therapeutin hinweg, so dass deren Gesten auch gelegentlich sichtbar sind. Für Platzhalter und Filme muss nicht jedes mal die Kamera geschwenkt werden. Stattdessen empfiehlt sich aber ein Standbild oder zusätzliches Foto (aus Kameraperspektive) davon vor dem Entrollen, das dann den schriftlichen Unterlagen beigelegt werden kann. Sowohl der Übergang von pre-structure zum Struktubeginn als auch das Entrollen bis zum Ende sollten mit aufgezeichnet werden.

Die Dauer der per Video aufgezeichneten Struktur sollte zwischen 50 und maximal 60 Minuten liegen.

Aus diesem vollständig vorgelegten Therapievideo sollen zum Vorzeigen Ausschnitte in einer Gesamtlänge von maximal 45 Minuten ausgewählt werden.

1. Der erste Teil zeigt die ersten 5 bis 6 Minuten der Struktur.
2. Der zweite Teil gibt einen Überblick über den weiteren Prozess der Struktur und zeigt spezifisch den Teil, in dem die Arbeit szenisch wird.
3. Der dritte Ausschnitt präsentiert die Antidotephase.

Die Gesamtlänge der ausgewählten Abschnitte der Struktur soll 45 Minuten nicht überschreiten.

## **Schriftliche Unterlagen**

1. Eine Seite zur Biographie des Klienten
2. Eine Seite mit den drei Punkten:
  - a) PBSP basierte Hypothesen
  - b) bisheriger therapeutischer Prozess des Klienten
  - c) starke und schwächere Punkte der vorgestellten Struktur (Selbstevaluation)
3. Ggfs. ein Ausdruck des Fotos von Platzhaltern und Filmen
4. Bitte bringe genügend Kopien dieser insgesamt zwei Seiten (nicht länger) mit:  
für dich selbst, die Trainer und ggfs. Übersetzer  
im Setting einer Gruppe auch für die Gruppenmitglieder